

Vereinigte Laibacher Zeitung:

Nro. 5.

Dienstag den 18. Janer 1820.



Italien.

Angekommene Schiffe in Triest vom 21. bis 27. Dec.

Das österr. Dampfboot, Kaiserinn Caroline, von Venedig in 3 Tagen mit 15 Reisenden. Die österr. Brigantine Minos, von 216 T., Capit. M. Sopraniich, von Genua mit Öl und Wachs, auf Rechnung von Spirid. Giorgopulo. Die österr. Brigantine, Hippogryph, von 265 T., Capit. J. S. Vidulich, von Bari in piccol (leer), auf R. des Schiffscapitäns. Das österr. Dampfboot, Kaiserinn Caroline, von Venedig in 30 Stunden mit 5 Reisenden. Die österr. Polare, die Schönheit, von 243 Tonnen, Capit. Fr. Babarovich, von Alexandrien mit verschiedenen Waren, auf Rechnung von Joh. Apostolopulo. Die span. Brigantine, die Hoffnung, von 80 T., von Barcellona mit Kaffee, auf R. von Fr. Gattorno. Die neapolit. Brigantine Minerva, von 220 T., von Messina mit Früchten, auf R. von M. Corrente. Die österr. Polare, die Gesellschaft, von 260 T., Capit. Jos. Mahovich, von Mayorka (leer), auf R. des Schiffscapitäns. Mehrere Barken.

Wien.

Se. k. k. Majestät haben in Folge allerhöchster Entschließung vom 9. v. M., dem Anton Kantschitz aus Prewald im Laibacher Gubernial-Gebieth, für die im Jahre 1809, um den Staat sich erworbenen Verdienste, die kleine goldene Ehren-Medaille mit Schürze und Band allergnädigst zu verleihen geruhet.

(W. B.)

Se Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Rainer, Vicekönig des lombardisch-venetianischen Königreichs, sind am 10. d. Abends im erwünschtesten Wohlseyn aus Mailand, welches Höchstdieselben am 5. verlassen hatten, hier eingetroffen; und in der kaiserlichen Hofburg abgestiegen.

Den 8. d. hat die zehnte Conferenz der hier versammelten Bevollmächtigten der deutschen Kabinette Statt gefunden. Bei dieser Conferenz erschien der königl. sächsische geheime Rath, Freihr. v. Glosbig, als zweiter sächsischer Bevollmächtigter, da seit der Abreise des Hrn. Staats- und Kabinets-Ministers, Grafen von Einsiedel, der am kaiserlichen Hofe accreditede königl. sächsische Gesandte, Graf v. Schlesenburg, die Stelle des ersten sächsischen Bevollmächtigten bekleidet.

Am 11. hat die erste Conferenz der hier versammelten Bevollmächtigten der deutschen Kabinette in dem Gebäude der k. k. geheimen Hof- und Staatskanzlei Statt gefunden. (Östr. B.)

Italien.

Italien.

Päpstliche Staaten.

Die allgemeine Zeitung enthält ein Schreiben aus Rom v. 1. 20. Dec. v. J., wo in es heißt: „Der Quäker Mr. Steeven hatte in vergangener Woche eine Audienz bei Er. Heiligkeit. Da er nicht mit dem Hut auf dem Kopfe vor gelassen werden konnte, und es wider seine Grundsätze erklärte, ihm abzunehmen, so machte er selbst den Verschlag, daß

irgendemand im Vorzimmer des Papstes die Mühe übernehmen möchte, ihm denselben abzuziehen, welches auch durch Hrn. Capaceini aus dem Staatsse-cretariate geschah.

(Östr. B.)

S i c i l i e n.

Den neuesten Nachrichten aus Neapel zufolge, war daselbst der englische Admiral Freemantle, Be- fehshaber der englischen Flotte im mittelländischen Meere, an den Folgen einer Brustentzündung am 21. Dec. mit Tode abgegangen.

(Östr. B.)

D e u t s c h l a n d.

Gotha, vom 24. Dec. Ein gewisser Künstler hat so eben eine Doppelflinte versiert, welche die erste und einzige ihrer Art ist, und wodurch die Erfindung, mit Knallpulver zu schießen, erst ihren wahren Werth erhält. Diese Flinte hat weder Hahn noch Batterie und man kann aus derselben 90 bis 100mal schießen, ehe man einmal wieder Zündpulver aufzuschütten nothwendig hat; auch ist die Stelle der Entzündung gegen Wind und Regen ganz geschützt. Auch ist die Flinte übrigens mit wahrem Fleise und in jeder Hinsicht musterhaft gearbeitet. Auf frey eingehende Briefe, und mit 6 Gr. Einlage für weiteres Porto, an die Expedition des Allg. Anzeiger d. D. ist das Nähere vom Erfinder zu erfahren.

(S. B.)

Zu Dresden ist die Haupt-Convention, welche zwischen Preußen und Sachsen jüngst geschlossen worden, im Druck erschienen. Da Sachsen jetzt keine Salinen mehr besitzt, so liefert ihm Preußen bis zum 20. Oct. 1829 jährlich 170,000 Centner oder 146,455 Scheffel, theils zu 1 Thaler 14 Gr., theils zu 1 Thaler 12 Gr. den Scheffel, und zahlt ein Ersatz-Quantum von 70,000 Thalern, weil nach der interimistischen Preistaxe bisher 1 Thaler 20 1/2 Gr. für den Scheffel entrichtet worden waren. — Zur Entschädigung wegen der vom Könige von Sachsen den Universitäten und Landesschulen geschenkten Einkünft der Thüringer Commende, erstattet Preußen 160,000 Thaler.

Die Zeitschrift Hammonia enthält Folgendes: „Der in Bonn verhaftete Sichel scheint derselbe zu

sein, der sich nicht lange nach Kogebue's Ermordung in Hamburg aufhielt. Er hatte damals der Redac-
tion der Hammonia mehrere Manuscrits mitgetheilt, die bis auf zwei Gedichte, von Sand, unverständi-
ches, durchaus verworrenes Zeug enthielten, und ihm
daher wieder zurückgestellt wurden.“

Die Zahl der Studierenden zu Göttingen, die
um Ostern v. J. an 762 sich belief, hat sich um Mi-
chaelis wieder vermehrt, und beträgt, da zu der letzte
genannten Periode 171 die Academie verliehen, da-
gegen aber 346 neu hinzukamen, gegenwärtig 937.
Von diesen widmen sich dem Studium der Theologie
202; Jurisprudenz 378 Medicin 165; Mathema-
tik, Philosophie, Philologie, Geschichte 192. Unter
der angegebenen Zahl sind 569 Landskinder, 296 aus
andern deutschen Staaten und 72 Ausländer; unter
den letzteren befinden sich allein zwölf Griechen.

(Östr. Beob.)

F r a n k r e i c h.

Der Kriegsminister, Marquis de Lotour-Mau-
bourg, hat unterm 20. Dec. folgendes Circular
schreiben an die H. H. Generalleutnants und Mar-
chanc = de = Camps, welche ein Commando in den ver-
schiedenen Territorial-Abtheilungen und Unterabthei-
lungen führen, und an die Obersten aller Waffengattun-
gen verlassen: „Meine Herren! Ich habe erfahren, daß
in mehreren Garnisonen, unter den Soldaten auffröh-
rerische Schriften in der straffbaren Absicht verbreitet vor-
den sind, sie zu verführen, und die Subordination zu
gefährden, welche so wesentlich an die Aufrechthaltung
der Disciplin und der öffentlichen Ordnung geknüpft ist.

— Wenn diellnruhestifter den des französischen Namens
unwürdigen Plan gefaßt haben, jene Armee von ihren
ersten Pflichten abwendig zu machen, welche, nachdem
sie groß im Glück und selbst im Unglück gewesen, beru-
fen ist, das Beispiel der unumstritttesten Anhänglich-
keit an den König, an seine Dynastie, und an die von
ihm uns verliehenen Institutionen zu geben, so werden
sie mit Abscheu zurückgewiesen werden, von den treuen
Kriegern jedes Ranges, welche nie vergessen werden,
daß Frankreichs Glück und seine Wohlfahrt auf der rech-
mäßigen Monarchie, der ersten, wie der stärksten Wohl-
fahrt unserer Freiheiten, beruhen. — Ich lenke Ihre

ganze Aufmerksamkeit, meine Herren, auf diese unordnungstiftenden Schriften, welche man unter den Truppen auszustreuen sucht, und deren Verfasser die strafbare Absicht kund geben, Krieger von ihrer Pflicht absprangig zu machen, welche solchen Grundsäzen nur Verachtung und Indignation entgegensehen können. Meine Herren! Sie werden mit diesen treulosen Producten, allenthalben, und in dem Augenblicke, wo sie im Bereich Ihrer Commando's, Legionen, und Regimenter verbreitet werden, mit Gebühr verfahren; Sie werden die Pläne der Übelgesinnten durch das Beispiel vereiteln, welches Sie den Truppen durch Ihre Anhänglichkeit an den König und seine Regierung und jene Eintracht der Gesinnungen geben werden, welche unter den Offizieren sämtlicher Corps herrschen soll, und welche Sie ihren Untergebenen einzufüßen wissen werden. — Meine Herren! Ich rechne ganz und gar auf Ihre anhaltende Sorgfalt, daß Sie die Disciplin bei den unter Ihrem Commando stehenden Truppen handhaben, und dem König Achtung und Liebe erhalten werden, dessen wohltätige und väterliche Sorgfalt, die Dienste zu belohnen, wissen wird, die seiner Person und dem Vaterlande, die wir mit gleicher Ergebenheit umfassen, geleistet worden sind. — Ich werde mich glücklich schäzen, meine Herren, dem Könige Beweise Ihres Eifers für seinen Dienst darlegen, und sein Augenmerk, ganz besonders auf diejenigen Militär-Personen unter Ihrem Commando, sie mögen in Dienst-Aktivität stehen oder nicht, lenken zu können, welche Sie als des königlichen Wohlwollens besonders würdig bezeichnen werden. — Genehmigen Sie nc. — Marquis B. de Latour-Maubourg."

Die Gazette de France fährt fort, Beispiele von Frauenzimmern anzuführen, welche auf den Straßen von Paris verwundet worden sind. Die Polizei soll schon über hundert Personen wegen dieses Gegenstandes fruchtlos verhört haben. Dasselbe Journal spricht von aufstellenden Gerüchten, die zu Paris seit einigen Tagen in Umlauf wären, die es aber nicht weiter verbreiten wolle. Soviel sey gewiss, daß Befehl gegeben worden, an jeden Posten der Nationalgarde 500 sparsame Patronen abzuliefern.

Die zu Amsterdam so geheimnißvoll verhaftete Person sei Merlin von Douay. (Ob den übrigen Pariser Blättern geschieht solcher Gerüchte keine Erwähnung, und eine holländische Zeitung erklärt aussdrücklich, die dritte zu Amsterdam verhaftete Person sey nicht Merlin von Douay.) (Üster. B.)

Ein Journal erzählt, die Rückkehr des Generals Savary sey ganz ohne Vorwissen der Regierung erfolgt. Nach Verlauf der ihm in England zugestandenen Aufenthaltsfrist, habe er von dem dortigen französischen Botschafter Passe nach Frankreich begehr, die ihm aber abgeschlagen worden. Der General habe sich hierauf an den spanischen Botschafter gewendet, der ihm gerathen, sich nicht daran zu kehren, sondern heimlich nach Frankreich zu gehen. Dies habe der General befolgt, sey nach Antwerpen, und von da ohne Pass nach Paris gereist, wo er sich ins Abteigefängnis begab, und zugleich den Minister schriftlich bat, vor Gericht gestellt zu werden. Im Gefängnisse habe er gleich viele Besuche, nicht nur von treu gebliebenen Freunden, sondern auch von jetzt in Gunst stehenden Großen, denen er früher das Leben gerettet, oder deren Geheimnisse er vielleicht besitzt, erhalten.

Nach dem der Commission des öffentlichen Untergärts erstatteten Bericht, hatte Frankreich im Jahre 1817 nur 20,880 Elementarschulen mit 866,000 Schülern; zu Anfang 1819 aber (vorzüglich wegen des seitdem den Vätern des Glaubens und den Beförderern des wechselseitigen Unterrichts errichteten neuen Anstalten) 25,900 Schulen mit 12,070,500 Schülern, also etwa 1 von 28 der gesamten Volksmenge. Dies Verhältniß der Schüler fiel jedoch in den verschiedenen Gegenden sehr verschieden aus, z. B. in Elsaß 1 von 8, in Lothringen und Franche-Comté 1 von 10, in Bretagne aber 1 von 567. In den Städten mit mehr als 25,000 Seelen gab es unter 1,800,000 Einwohnern 39,000 Schulkinder, also 1 zu 45 und Paris hatte in 270 Elementar-Schulen nur 13,000 Schüler. Das Landwirde also besser versorgt seyn als die Städte, wenn man nicht in letzteren den Privatunterricht mit in Ansatz bringen müßte.

Als neulich ein Weingärtner zu Gross'e bei Tetze ein Felsenstück, welches auf seinem Grundstück lag,

sprengte, entdeckte er ein 2 1/2 Zoll großes schlecht gearbeitetes Bild und 40 große und mittlere Medaillen von Bronze, aus dem Zeitalter Trajans bis zu den Gordianen. Das Bild stellt eine häßliche, nackte, auf dem linken Fuß hinkende Person vor, die in der Rechten einen Beutel hält. Man glaubt darin den Plutus (Gott des Reichtums) zu erkennen. (Östl. Beob.)

Niederlande.

In einem niederländischen Blatte liest man folgende, wohl noch sehr der Bestätigung bedürfende Nachricht: „Einem Briefe aus Rio-Janeiro vom 5. Okt. zufolge, hatte man daselbst das Gerücht von einer versuchten Befreiung Bonaparte's. Es wären nemlich mit einem englischen Paketboote Befehle an den Gouverneur und Staionsadmiral eingelaufen, deren Ueberheit beim ersten Anblieke nicht zu bezweifeln gewesen. Nur erst bei den geheimen Proben, die durch Instruktionen vorgeschrieben sind, habe man dieselben als falsch erkannt. Im Folge dieser Befehle sollte der Gefangene sogleich nach dem Kap eingeschiff werden; es scheine daher, daß ein Plan vorhanden war, denselben auf der See selbst zu befreien. Zu diesem Ende sollten die reichen Bonapartisten in Nordamerika fünf große Kaper mit lauter Franzosen bemannet haben, denen eine ansehnliche Belohnung versprochen sey. (Vor einigen Monaten ward von einem Kaper unter dreifarbigiger Flagge geschrieben, der in den afrikanischen Gewässern geschen worden seyn soll.) Ob jene kühne Unternehmung mit gewissen Diamantensendungen nach England und Holland, oder mit gewissen Verhaftungen zusammenhängt, bleibt natürlich auf sich bezüben. Nach Allem wollte es scheinen, als würde die ganze Sache — um den Urhebern auf die Spur zu kommen — in ein fast undurchdringliches Geheimniß gehüllt.“

Brüssel, den 25. Dec. In unserm heutigen Drache liest man: Nachstehendes: „Falsche Nachrichten sind in gewissen Zeitungen, die über den Frieden in Europa verzweifeln möchten, an der Lagesordnung. Die einen lassen russische Heere gegen die türkischen Gränzen ziehen und halten den Krieg zwischen beiden Städten für unvermeidlich; andere sprechen von

einem nahen Brüche zwischen Spanien und Amerika, wie von einer gewissen Sache. Jetzt überbietet der Pariser Courrier vom 22. d. noch alle diese artigen Gerüchte, indem er die Niedermezung der Engländer zu Lissabon meldet. Er sagt nämlich in einem kuriosen Artikel aus Badajoz vom 31. Nov. „Gestern verbreitete sich das Gerücht, daß 15 bis 20,000 Engländer, die in Portugal gelandet hatten, in Abrantes eingerückt wören. Der Gouverneur wich der Macht und beschwerte sich bei dem Lord Bessford. Er erhielt zur Antwort: „Was wollen Sie, daß ich thun soll, ich habe Befehle.“ Die ganze Bevölkerung erhob sich gegen die Engländer; alle, die auf den Straßen angetroffen wurden, wurden niedergeschlagen. Das Gerücht verbreitete sich, Lord Wellington werde König von Portugal; allein die Portugiesen würden den Prinzen Karl, Bruder des Königs von Spanien, vorziehen.“ (S. 3.)

Great Britain.

Da die Radicale sich des Gebrauchs des Kaffees enthalten wollen, so verkauft ein spekulativer Kopf nach der Art des Kaffee geröstetes Korn unter dem Namen: Radicapsulver zum Frühstücke. — In der Gegend von York war verflossene Woche ein Wettkampf zwischen zweier berühmtesten Fußgänger. Es galt ein Preis von 100 Guineen, der ein gewisser Walker gewann, der seine zwei Meilen in 10 Minuten 50 Sekunden mache. — Man schreibt aus Washington, vom 12. Nov.: die britische Regierung hat für nöthig gesunden, Ober- und Unter-Canada schleunigst im den möglichen Vertheidigungsstand gegen unsre Gränzen zu sehen. Nut-Island im Complain-See hat eine starke Besatzung, und es werden umhernreue Werke aufgeführt; so auf allen Gränzpunkten, und es kommen allenthalben große Geschützvorräthe an. Die vereinigten Staaten von ihrer Seite (und dies wußte man schon in Canada) verstärken ebenfalls ihre Gränzen mit Mannschaft und Verschanzungen. Auch hat sich der Kriegsminister mit einer wichtigen Sendung nach den südlichen Küsten begaben. Man versichert, General Jackson werde die zur Besitznahme der Florida's befehligen Truppen kommandiren. — Es soll gewiß seyn, daß England gegen seine Einwilligung zur Abtretung der Florida's

Florida & Cuba verlangt hat, wogegen es Trinidad, Demerari und Essequebo, nebst seiner Vermittelung, um die Insurgenten wieder unter spanische Botmäßigkeit zu bringen, angeboten. Spanien aber in der Gewissheit, Florida in beiden Fällen zu verlieren, habe sich für den Ausweg entschieden, der ihm Hoffnung läßt, Cuba zu behaupten."

Der größte Amethyst, welcher vielleicht je gesehen worden, wurde vor Kurzem nach London gebracht; er ist zwey Fuß lang und 14 Zoll breit, vom schönsten Grün, und enthält die prächtigsten Cristallisationen, er soll 150 Pf. wiegen. Der Eigentümer, ein Londoner Kaufmann, um sich einen Theil der Eingangsgebühren zu ersparen, gab den Werth nur auf 65 Pfund Sterling an; weswegen ihn die Mauth in Beschlag nahm, welche ihn wie gewöhnlich zum öffentlichen Verkauf ausspielen wird. Den eigentlichen Werth, den man ihm gibt, haben wir nicht erfahren können. (W. v. L.)

Die Zeitung von Glasgow spricht von einem Aufruhr, welcher am 18. Dec. zu Paisley statt gefunden, und wobei mehrere Polizeibeamten, welche ein Individuum, das aufrührerischer Untrüchtigkeit war, verhafteten und seine Papiere in Beschlag nehmen sollten, beim Heraustreten aus dem Hause des Bezeichneten, von dem Pöbel angefallen und genötigt wurden, den Gefangenen im Stiche zu lassen und ihr Heil in der Flucht zu suchen. Als am folgenden Morgen eine obrigkeitsliche Person, in Begleitung von Militär und einigen Polizei-Beamten, mehrere der Unruhestifter verhafteten wollten, wurden sie von dem Pöbel auf gleiche Weise empfangen; einige andere Polizei-Beamten, welche in Begleitung des Sheriff-Substituten Waffen, die in einem Hause versteckt lagen, wegnahmen, wurden noch gröblicher misshandelt; sie rissen eine Abtheilung Soldaten zu Hülfe; aber auch diese wurden vom Pöbel verspottet und mit Steinen geworfen, wodurch einer derselben stark verwundet wurde. (Öster. B.)

Über die bekannten Häupter der Volksversammlungen in England liest man in Nachrichten aus London: „Hunt, der erste unter den drey oder vier Volksführern, denn es sind fast immer derselben Personen, welche die Volksversammlungen zusammenrufen, ist durch Bürgschaften so verschuldet, daß er nicht

mehr zugelassen wird, eine solche Bürgschaft einzubiegen.“ Chittwood war Schiff-Lieutenant, aber sein schlimmes Vertragen zog ihm Entlassung zu. Preston ist ein dem Trunke ergebener Schuhstück, und Watson ein verdorbenen Apotheker. Ehe die Handelsstockung den arbeitslosen Handwerkern den Vorwand und die Zeit gab, sich zu diesen Versammlungen zu begieben, hörte man von diesen Anführern wenig reden. Seit Kurzem erhob sich ein großes Missverständniß zwischen ihnen, da Hunt angeklagt ist, einige Kleinbey ihm niedergelegte Summen verschwendet zu haben, worüber er sich nicht hinlänglich rechtfertigen konnte.“ (W. 3.)

Als unlängst in den Parlaments-Verhandlungen Hr. Thierney sprach, merkte er, daß auf der rechten Seite viel gehusstet wurde. Kaltblütig wendete er sich nach jener Seite hin und sagte: Husten Sie, meine Herren, soviel Sie wollen; ich spreche eine Stunde länger, weiter gewinnen Sie nichts dabei. (Wdr.)

Fremden-Anzeige.

Angekommene und Abgegangene.

Den 14. Jänner.

Herr David Haim, Handelsmann, von Pettau nach Triest. — Herr Franz Gogliardi, Kaufmannssohn von Wien nach Triest. — Herr Ludwig Robert, k. k. priv. Großhändler, von Wien nach Triest.

Den 15. Jänner. Herr Michael Oecono, Handelsmann von Triest, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 11. — Herr Johann Debortollo, Blumenhändler von Pettau.

Den 16. Jänner. Herr Joseph Fluck, k. k. Gouvernialrath und Staatsgüter-Administrator, von Karlstadt, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 39. — Herr David v. Dunreicher, Handelsmann von Agram.

Abgereiste.

Den 15. Jänner.

Herr Michael Oecono, Handelsmann, nach Wien.

Wechsel-Cours in Wien

vom 13. Jänner 1820.

Conventions-Münze von Hundert 250 x 18